

Die Statistik der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit Das Instrument im Praxistest

*Ergänzung zur Musterpräsentation der Arbeitsstelle
Kinder- und Jugendhilfestatistik*

Forschungsverbund



Deutsches Jugendinstitut
Technische Universität Dortmund

Die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (www.akjstat.uni-dortmund.de) ist ein vom BMFSFJ und dem MFKJKS NRW gefördertes Forschungsprojekt

im Forschungsverbund DJI/TU Dortmund an der Technischen Universität Dortmund.

Das Instrument im Praxistest

- **Testerhebungen in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Thüringen**

92 ausgewählte Träger der freien und öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämter, Kinder- und Jugendverbände, Wohlfahrtsverbände und andere Träger, die nicht im Kontext der Jugend- und Wohlfahrtsverbände verortet sind),

Rücklaufquote: ca. 52%

- **Testerhebung in Baden-Württemberg**

100 ausgewählte Träger der freien und öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämter, Kinder- und Jugendverbände, Träger Offener Kinder- und Jugendarbeit) mit regionalen Schwerpunkten in zwei Landkreisen sowie beim Evangelischen Jugendwerk und bei der Badischen Sportjugend

Das Instrument im Praxistest

Testerhebung Baden-Württemberg – Zustimmungswerte mit Blick auf die Angebotsebenen, Angaben in Prozent

	Angaben über den Träger	Offene Angebote	Gruppenbezogene Angebote	Veranstaltungen Projekte
Sprachliche Verständlichkeit	94,7% (n=38)	91,2% (n=34)	97,1% (n=35)	97,1% (n=34)
Inhaltliche Nachvollziehbarkeit	94,7% (n=38)	91,2% (n=34)	100% (n=35)	91,4% (n=35)
Vollständigkeit	91,9% (n=37)	97,0% (n=33)	91,4% (n=35)	88,6% (n=35)
Praktikabilität	94,6% (n=37)	84,4% (n=32)	77,1% (n=35)	82,9% (n=35)

Quelle: Testerhebung zu der Statistik über die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit gem. §11 SGB VIII sowie Fortbildungsmaßnahmen für ehrenamtlich Mitarbeitende gem. §74 Abs. 6 SGBVIII durch die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik für das zweite Halbjahr 2013 in Baden-Württemberg, 2014, eigene Berechnungen

Das Instrument im Praxistest

Durchführung kognitiver Interviews ...

... um **Einblick in die kognitiven Prozesse** zu bekommen, die beim Beantworten von Fragen ablaufen.

Spezielles Interesse hinsichtlich:

- Verständnis der Fragen bzw. von Begriffen
- Abruf relevanter Informationen bzw. Ereignisse aus dem Gedächtnis
- Entscheidungen darüber treffen, wie geantwortet wird
- Zuordnung der „intern“ ermittelten Antwort zu formalen Antwortkategorien

Ziel: Gewinnung von Hinweisen auf unterschiedlichste Frage-Probleme

Methode: Beobachtung der Testperson beim „lauten Denken“

Literatur: Prüfer, P.;Rexroth, M.: Kognitive Interviews. ZUMA How-to-Reihe, Nr. 15, Mannheim 2005.

Das Instrument im Praxistest

Weiterführende Literatur:

- **von der Gathen-Huy, J./Pothmann, J./Schramm, K.:** Ein Feld macht sich sichtbar(er) – Vorschläge für die Neukonzeption eines Erhebungskonzeptes der amtlichen Statistik für die Kinder und Jugendarbeit, in: deutsche jugend, 61. Jahrgang, Heft 9/2013, S. 390-398.
- **von der Gathen-Huy, J./Pothmann, J.:** Möglichkeiten und Grenzen zur Darstellung von Vielfalt über die Kinder- und Jugendhilfestatistik – eine Exkursion in die Kinder- und Jugendarbeit, in: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ (Hrsg.): Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik: Sandra Fendrich, Julia von der Gathen-Huy, Thomas Mühlmann, Jens Pothmann, Matthias Schilling, Eva Strunz, Agathe Tabel: Entwicklungslinien zu Strukturen, Angeboten und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. Expertise für die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ. Berlin 2014, S. 72-77.